



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

ZWISCHENERGEBNISSE DER EVALUATION DES TEILHABECHANCENGESETZES SELEKTIVITÄT – ZIELGRUPPE

Polit-Talk

Arbeit für alle! Perspektiven in der Arbeitsmarktpolitik

18.08.2021

Dr. Frank Bauer



MODUL 4A: SELEKTIVITÄT DER ZUGÄNGE IN DIE FÖRDERUNG

(CORDULA ZABEL, JOACHIM WOLFF)

- Einleitung
- Datengrundlage
- Merkmale der nach §16i geförderten und nicht geförderten Leistungsberechtigten im Vergleich
- Erfüllung von Zugangskriterien, deskriptive Merkmalsverteilung und Probitmodelle
- Zwischenfazit

Einleitung

- Die Förderungen nach §16e und §16i SGB II sollen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und im Falle von §16i SGB II auch der sozialen Teilhabe beitragen.
- Durch die Zugangskriterien zu Förderungen nach §16e und vor allem §16i SGB II sollen besonders arbeitsmarktferne Leistungsberechtigte erreicht werden.
- Fragestellungen:
 - werden die Zielgruppen im Sinne der Zugangskriterien erreicht?
 - werden über die Zugangskriterien hinaus Personengruppen mit Erwerbshemmnissen erreicht (z.B. Ältere; Personen mit Schwerbehinderung; ohne Berufsabschluss)?
 - Haben weitere Gruppen von Leistungsberechtigten gleichen Zugang zu den Förderungen (z. B. je nach Staatsangehörigkeit; Geschlecht; Haushaltstyp)?

Datengrundlage

- Administrative Längsschnittdaten des IAB (u. a. Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung) sowie Rohdaten des Datawarehouse der Statistik der Bundesagentur für Arbeit am aktuellen Rand.
- Zugänge in Förderungen nach §16e und §16i SGB II in den Monaten April – Juli 2019, die zum 31. März 2019 leistungsberechtigt waren, sowie eine Zufallsstichprobe von nicht teilnehmenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zum 31. März 2019 als Vergleichspersonen.
- Fallzahlen:
 - 3.765 §16e-Teilnehmende
 - 14.249 §16i-Teilnehmende
 - 1.947.428 nicht teilnehmende erwerbsfähige Leistungsberechtigte

ANTEILE DER §16I-TEILNEHMENDEN UND NICHT-TEILNEHMENDEN LEISTUNGSBERECHTIGTEN, DIE ZUGANGSKRITERIEN BZGL. SGB-II-BEZUGSDAUER ERFÜLLEN

	§16i-Teilnehmende	Nicht-Teilnehmende Leistungsberechtigte
Altfall 16e SGB II v. 2019, Bundespr. Soz. Teilhabe	18,84	0,51
kein Altfall, >=6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, davon >=5 Jahre ohne Beschäftigung	65,31	30,08
kein Altfall, >=6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, davon <5 Jahre ohne Beschäftigung	10,94	13,49
kein Altfall, <6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, schwerbehindert, letzte 5 Jahre SGB-II-Bezug, davon >=4 Jahre ohne Beschäftigung	0,2	0,08
kein Altfall, <6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, schwerbehindert, letzte 5 Jahre SGB-II-Bezug, davon < 4 Jahre ohne Beschäftigung	0,01	0,03
kein Altfall, <6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, nicht schwerbehindert, BG mit Kind(ern), letzte 5 Jahre SGB-II-Bezug, davon >=4 Jahre ohne Beschäftigung	0,5	0,73
kein Altfall, <6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, nicht schwerbehindert, BG mit Kind(ern), letzte 5 Jahre SGB-II-Bezug, davon < 4 Jahre ohne Beschäftigung	0,11	0,44
kein Kriterium erfüllt	4,1	54,64
Personenanzahl	14.249	1.947.428

Anteile in Prozent

Anmerkung: Für die Berechnung wurden Personen in der Stichprobe immer nur einer der hier ausgewiesenen Gruppen zugeordnet, selbst wenn sie zu mehreren Gruppen gehören. Die Zuweisung erfolgte sequentiell entsprechend der Reihenfolge der Gruppen in der Tabelle.
Quelle: Bauer et al. (IAB-Forschungsbericht 03/2021)

ANTEILE DER §16I-TEILNEHMENDEN UND NICHT-TEILNEHMENDEN LEISTUNGSBERECHTIGTEN, DIE ZUGANGSKRITERIEN BZGL. SGB-II-BEZUGSDAUER ERFÜLLEN. OHNE TEILNEHMENDE, DIE SEIT JANUAR 2015 FÜR MEHR ALS SECHS MONATE IN EINEM DURCH EINEN ZUSCHUSS NACH §16E SGB II IN DER VERSION VON VOR 2019 BZW. IM RAHMEN DES BUNDESPROGRAMMS SOZIALE TEILHABE GEFÖRDERT WURDEN

	§16i-Teilnehmende	Nicht-Teilnehmende Leistungsberechtigte
kein Altfall, >=6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, davon >=5 Jahre ohne Beschäftigung	80,47	30,24
kein Altfall, >=6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, davon <5 Jahre ohne Beschäftigung	13,48	13,56
kein Altfall, <6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, schwerbehindert, letzte 5 Jahre SGB-II-Bezug, davon >=4 Jahre ohne Beschäftigung	0,24	0,08
kein Altfall, <6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, schwerbehindert, letzte 5 Jahre SGB-II-Bezug, davon < 4 Jahre ohne Beschäftigung	0,01	0,03
kein Altfall, <6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, nicht schwerbehindert, BG mit Kind(ern), letzte 5 Jahre SGB-II-Bezug, davon >=4 Jahre ohne Beschäftigung	0,61	0,73
kein Altfall, <6 von 7 Jahren SGB-II-Bezug, nicht schwerbehindert, BG mit Kind(ern), letzte 5 Jahre SGB-II-Bezug, davon < 4 Jahre ohne Beschäftigung	0,14	0,44
kein Kriterium erfüllt	5,05	54,93
Personenanzahl	11.565	1.937.404

Anteile in Prozent

Anmerkung: Für die Berechnung wurden Personen in der Stichprobe immer nur einer der hier ausgewiesenen Gruppen zugeordnet, selbst wenn sie zu mehreren Gruppen gehören. Die Zuweisung erfolgte sequentiell entsprechend der Reihenfolge der Gruppen in der Tabelle.

Quelle: Bauer et al. (IAB-Forschungsbericht 03/2021)

MERKMALE DER §16I-TEILNEHMENDEN UND NICHT-TEILNEHMENDEN LEISTUNGSBERECHTIGTEN AM 31.3.2019. ALTER \geq 25 JAHRE, OHNE ALTFÄLLE (ANTEILE IN PROZENT)

TEIL 1

	Frauen		Männer	
	§16i-Teilnehmende	Nicht teilnehmende Leistungsberechtigte	§16i-Teilnehmende	Nicht teilnehmende Leistungsberechtigte
Alter				
25-29	3,94	14,40	2,52	13,48
30-34	11,04	16,11	8,18	14,63
35-39	13,74	15,04	11,60	13,60
40-44	14,18	12,14	11,61	11,60
45-49	14,46	10,66	14,75	11,38
50-54	17,59	10,82	20,28	12,42
55-59	17,41	11,02	22,64	12,32
60-62	6,57	6,01	6,96	6,52
Berufsausbildung				
ohne/ nicht anerkannte Berufsausbildung	50,50	64,20	47,99	62,11
Berufsausbildung	46,78	31,33	49,81	33,04
Fachhochschule/ Universität	2,72	4,48	2,20	4,85
Bedarfsgemeinschaftstyp				
Alleinstehend	43,67	32,07	73,05	58,27
Alleinerziehend	29,28	26,89	3,34	2,32
Paar ohne Kinder	11,25	12,81	11,34	11,87
Paar mit Kindern	11,67	25,31	11,35	26,86
fehlender Wert	4,13	2,92	0,93	0,68
Grad der Behinderung				
kein Grad der Behinderung	88,47	91,57	86,37	89,02
Behinderungsgrad: 20 Prozent -<30 Prozent	1,78	1,05	2,08	1,42
Behinderungsgrad: 30 Prozent - <50 Prozent	4,31	3,13	5,22	3,80
Behinderungsgrad: >50 Prozent	5,44	4,25	6,34	5,76

MERKMALE DER §16I-TEILNEHMENDEN UND NICHT-TEILNEHMENDEN LEISTUNGSBERECHTIGTEN AM 31.3.2019. ALTER \geq 25 JAHRE, OHNE ALTFÄLLE (ANTEILE IN PROZENT)

TEIL 2

	Frauen		Männer	
	§16i-Teilnehmende	Nicht teilnehmende Leistungsberechtigte	§16i-Teilnehmende	Nicht teilnehmende Leistungsberechtigte
Staatsangehörigkeit (gruppiert)				
deutsch	87,78	64,05	92,24	64,52
andere europäische Staatsangehörigkeit	4,24	11,37	2,93	9,11
türkisch	2,81	5,44	2,23	5,74
Hauptfluchtherkunftsländer#	1,25	12,21	0,69	15,80
andere	3,78	6,64	1,83	4,40
fehlender Wert	0,14	0,29	0,08	0,44
Arbeitslosigkeitsdauer in den letzten 2 Jahren				
<6 Monate	22,1	49,6	20,0	37,6
6-<12 Monate	20,0	16,7	19,1	19,9
12-<18 Monate	23,9	13,8	24,1	17,7
18-<24 Monate	25,3	12,2	26,7	15,8
24 Monate	8,6	7,7	10,1	9,0
Arbeitslosigkeitsdauer in den letzten 5 Jahren				
<6 Monate	4,6	29,8	3,5	19,8
6-<12 Monate	6,1	13,3	3,6	12,6
12-<18 Monate	8,0	11,4	5,9	12,0
18-<24 Monate	10,0	9,4	8,6	10,1
24-<36 Monate	24,0	14,4	23,2	17,3
36-<48 Monate	25,2	10,7	27,7	14,0
\geq 48 Monate	22,0	11,1	27,6	14,1
Personenanzahl	4,337	806,459	7,225	783,106

Anmerkung: #Zu den Hauptfluchtherkunftsländern zählen: Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Pakistan, Eritrea, Somalia und Nigeria.

Quelle: Bauer et al. (IAB-Forschungsbericht 03/2021)

DETERMINANTEN DES EINTRITTS IN EINE FÖRDERUNG NACH §16I SGB II IN DEN MONATEN APRIL-JULI 2019. RESULTATE VON PROBITSCHÄTZUNGEN. ALTER >=25 JAHRE, OHNE ALTFÄLLE - TEIL 1

	gemittelte marginale Effekte							
	als Semi-Elastizitäten				in Prozentpunkten:			
	Veränderung der Teilnahme- wahrscheinlichkeit (in Prozent)		Veränderung der Teilnahme- wahrscheinlichkeit		Veränderung der Teilnahme- wahrscheinlichkeit		Veränderung der Teilnahme- wahrscheinlichkeit	
	Modell 1	Modell 2	Modell 1	Modell 2	Modell 1	Modell 2	Modell 1	Modell 2
Alter								
25-29	-78,9	***	-58,3	***	-0,338	***	-0,248	***
30-34	-44,1	***	-28,5	***	-0,189	***	-0,121	***
35-39	-19,4	***	-12,8	***	-0,083	***	-0,055	***
40-44	Referenzkategorie							
45-49	15,4	***	6,2	*	0,066	***	0,026	*
50-54	25,8	***	8,9	**	0,110	***	0,038	**
55-59	24,7	***	3,2		0,106	***	0,013	
60-62	-23,8	***	-39,7	***	-0,102	***	-0,169	***
63-65	-75,6	***	-82,5	***	-0,324	***	-0,352	***
Berufsausbildung								
ohne/ nicht anerkannte Berufsausbildung	Referenzkategorie							
Berufsausbildung	9,3	***	38,9	***	0,033	***	0,121	***
Fachhochschule/ Universität	-34,5	***	19,9	***	-0,121	***	0,062	***
Staatsangehörigkeit (gruppiert)								
deutsch	Referenzkategorie							
andere europäische Staatsangehörigkeit	-69,0	***	-46,1	***	-0,319	***	-0,184	***
türkisch	-63,8	***	-56,9	***	-0,296	***	-0,227	***
Hauptfluchtherkunftsländer#	-92,2	***	-65,8	***	-0,427	***	-0,263	***
andere	-57,8	***	-40,5	***	-0,268	***	-0,162	***
fehlender Wert	-73,6	***	-30,7		-0,341	***	-0,123	

Anmerkung: #Zu den Hauptfluchtherkunftsländern zählen: Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Pakistan, Eritrea, Somalia und Nigeria

Statistisches Signifikanzniveau: * 10 %, ** 5 %, *** 1 %

Quelle: Bauer et al. (IAB-Forschungsbericht 03/2021)

DETERMINANTEN DES EINTRITTS IN EINE FÖRDERUNG NACH §16I SGB II IN DEN MONATEN APRIL-JULI 2019. RESULTATE VON PROBITSCHÄTZUNGEN. ALTER \geq 25 JAHRE, OHNE ALTFÄLLE - TEIL 2

	gemittelte marginale Effekte							
	als Semi-Elastizitäten Veränderung der Teilnahme- wahrscheinlichkeit (in Prozent)				in Prozentpunkten: Veränderung der Teilnahme- wahrscheinlichkeit			
	Modell 1		Modell 2		Modell 1		Modell 2	
Bedarfsgemeinschaftstyp/ Geschlecht								
Alleinstehend, Männer	Referenzkategorie							
Alleinstehend, Frauen	-40,6	***	-35,2	***	-0,203	***	-0,170	***
Alleinerziehend, Männer	9,3		13,6	*	0,046		0,066	*
Alleinerziehend, Frauen	-36,9	***	-43,2	***	-0,184	***	-0,208	***
Paar ohne Kinder, Männer	-20,0	***	-7,6	**	-0,100	***	-0,037	**
Paar ohne Kinder, Frauen	-59,1	***	-52,0	***	-0,295	***	-0,250	***
Paar mit Kindern, Männer	-42,2	***	-22,4	***	-0,211	***	-0,108	***
Paar mit Kindern, Frauen	-57,9	***	-62,9	***	-0,289	***	-0,303	***
fehlender Wert, Männer	24,6		42,0	**	0,123		0,202	**
fehlender Wert, Frauen	-40,8	***	-38,9	***	-0,204	***	-0,188	***
Grad der Behinderung								
kein Grad der Behinderung	Referenzkategorie							
Behinderungsgrad: 20 Prozent - <30 Prozent	2,8		-11,2	*	0,010		-0,042	*
Behinderungsgrad: 30 Prozent - <50 Prozent	-8,0	*	-14,8	***	-0,030	*	-0,055	***
Behinderungsgrad: >50 Prozent	-16,1	***	-24,9	***	-0,059	***	-0,093	***
Region								
Westdeutschland	Referenzkategorie							
Ostdeutschland	23,6	***	1,8		0,080	***	0,007	

Statistisches Signifikanzniveau: * 10 %, ** 5 %, *** 1 %

Quelle: Bauer et al. (IAB-Forschungsbericht 03/2021)

Fazit

- Die durch die Zugangskriterien ausgewiesenen Zielgruppen für Förderungen nach §16e und §16i SGB II werden erreicht.
- Darüber hinaus gelingt es mit §16i SGB II überproportional ältere Leistungsberechtigte zu fördern, sowie auch Leistungsberechtigte ohne jegliche Berufserfahrung in den letzten 7 Jahren.
- Mit §16e und §16i SGB II könnten in Zukunft folgende Personengruppen mit Vermittlungshemmnissen verstärkt gefördert werden, die derzeit unterrepräsentiert sind:
 - Ohne Berufsausbildung
 - Mit Schwerbehinderung (bei §16e SGB II insgesamt, bei §16i SGB II nur innerhalb von Altersgruppen unterrepräsentiert)
- Folgende Personengruppen sind ebenfalls unterrepräsentiert und könnten verstärkt gefördert werden:
 - Ohne deutsche Staatsangehörigkeit
 - Frauen, besonders in Paarbedarfsgemeinschaften